

Sehr geehrter Herr Dr. Lange,

vielen Dank für Ihre Anfrage und die Übersendung des Gesetzentwurfs.

Die bestehende Altersversorgung für Abgeordnete erfüllt einen wichtigen Zweck: Sie soll die besondere Situation eines Mandats berücksichtigen, insbesondere die zeitliche Befristung, mögliche Brüche in Erwerbsbiografien und die Sicherung der Unabhängigkeit des Mandats.

Gleichzeitig ist offensichtlich, dass das derzeitige System in seiner Ausgestaltung zunehmend an Akzeptanz verliert. Die deutliche Entkopplung von der Lebensrealität vieler Bürgerinnen und Bürger sowie die daraus resultierenden Versorgungshöhen sind schwer vermittelbar und müssen deshalb kritisch hinterfragt werden.

Der von Ihnen vorgelegte Gesetzentwurf geht in eine nachvollziehbare Richtung, indem er auf ein beitragsbasiertes Vorsorgemodell setzt und damit stärker an Prinzipien wie Transparenz, Eigenverantwortung und Generationengerechtigkeit anknüpft. Insbesondere die unmittelbare Haushaltswirksamkeit und die Vermeidung langfristiger Pensionslasten sind überzeugende Argumente.

Unabhängig von der konkreten Ausgestaltung teile ich ausdrücklich die Auffassung, dass bestehende Regelungen – etwa automatische Anpassungsmechanismen – überprüft und gegebenenfalls korrigiert werden müssen. Gerade in Zeiten angespannter öffentlicher Haushalte braucht es hier mehr Begründungspflicht und Augenmaß.

Vor diesem Hintergrund halte ich es für richtig, dass sich der 9. Landtag frühzeitig und ernsthaft mit einer Reform der Altersversorgung befasst. Eine Systemumstellung sollte dabei ergebnisoffen, aber mit dem klaren Ziel erfolgen, das System transparenter, nachvollziehbarer und gesellschaftlich anschlussfähiger zu gestalten.

Zum jetzigen Zeitpunkt stehe ich einer solchen Reform grundsätzlich offen gegenüber und kann mir vorstellen, einem entsprechenden Gesetzentwurf zuzustimmen – vorausgesetzt, die verfassungsrechtlichen Anforderungen, insbesondere im Hinblick auf die Unabhängigkeit des Mandats, werden im parlamentarischen Verfahren sorgfältig geprüft und gewahrt.

Mit freundlichen Grüßen

Bianca Heine

-

Direktkandidatin für die Landtagswahl 2026

Wahlkreis 16 - Wernigerode, Stadt Oberharz am Brocken, Harzgerode

01724348836

info@bianca-heine.de

bianca-heine.de